

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Eidgenössische Volksinitiative
"S. o. S. - Schweiz ohne Schnüffelpolizei"

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 1) über die politischen Rechte sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik vom 4. Dezember 1991 über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 14. Oktober 1991 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative "S. o. S. - Schweiz ohne Schnüffelpolizei" 2),

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative "S. o. S. - Schweiz ohne Schnüffelpolizei" (Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Art. 65bis) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 107'709 eingereichten Unterschriften sind 105'664 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee, Sekretariat: Frau Catherine Weber, Postfach 6948, 3001 Bern.

6. Dezember 1991

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:
Couchepin

5029

1) SR 161.1

2) BBl 1990 II 384

Eidgenössische Volksinitiative

Eidgenössische Volksinitiative "S. o. S. - Schweiz ohne Schnüffelstaat"

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	25'153	199
Bern	20'666	166
Luzern	2'574	358
Uri	305	12
Schwyz	714	17
Obwalden	139	0
Nidwalden	244	1
Glarus	319	6
Zug	852	7
Freiburg	1'865	15
Solothurn	3'154	40
Basel-Stadt	7'321	12
Basel-Landschaft	4'371	181
Schaffhausen	1'098	32
Appenzell A.Rh.	901	14
Appenzell I.Rh.	90	2
St. Gallen	6'258	73
Graubünden	1'960	16
Aargau	5'455	220
Thurgau	2'051	24
Tessin	4'837	138
Waadt	5'816	359
Wallis	1'405	49
Neuenburg	2'121	10
Genf	4'508	65
Jura	1'487	29
<hr/>		
Schweiz	105'664	2'045

Eidgenössische Volksinitiative
"S. o. S. - Schweiz ohne Schnüffelpolizei"

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 65bis (neu)

- 1
Die politische Polizei ist abgeschafft.
- 2
Niemand darf bei der Wahrnehmung ideeller und politischer Rechte überwacht werden.
- 3
Die Verfolgung strafbarer Handlungen bleibt vorbehalten.